

agri:change - Zukunft durch Wandel

Nachhaltigkeitstransformation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen

agri:change adressiert die notwendige Nachhaltigkeitstransformation des Niedersächsischen Agrar- und Ernährungssektors (AuE) und zielt darauf ab, ein zukunftsfähiges, resilientes System aktiv zu gestalten und voranzutreiben – angepasst an die Spezifika Niedersachsens. In agri:change wird hierzu gezielt transdisziplinär und systemisch gearbeitet, um ressourcenschützende Lösungen, Angebote, Produkte und Konzepte zu entwickeln, die gleichzeitig Einkommen und Wertschöpfung halten und ausbauen.

Förderprogramm: zukunft.niedersachsen

Das Projekt wird finanziert durch das Programm zukunft.niedersachsen, dem gemeinsamen Förderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung.

Volumen: 24,74 Mio. €	Start: 01.07.2025	5 Jahre, 4 Reallabore	Transdisziplinär
Nachhaltige Wertschöpfung	Nutztierhaltung & Ökosysteme	Upcycling Nebenströme	Agrarlandschafts- entwicklung

Das Projekt will gemeinsam mit allen zentralen Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik entscheidend dazu beitragen, den Agrar- und Ernährungssektor in Niedersachsen in Richtung eines nachhaltigkeitsorientierten Wandels zu unterstützen.

agri:change fokussiert dabei folgende Ziele:

- ⇒ Ziel 1: Transformationsprozesse verstehen und gestalten, Nachhaltigkeitsinnovationen in Wertschöpfungssystemen managen
- ⇒ Ziel 2: Ressourcen kreislaforientiert nutzen, Tierhaltung im Kontext von natur-, umwelt- und ressourcenschonender Kreislaufwirtschaft und ganzheitlichem Stoff- und Nebenstrommanagement gestalten
- ⇒ Ziel 3: Tierwohl verbessern, Nutztieren optimale Haltungsbedingungen bieten
- ⇒ Ziel 4: Innovative AuE-Geschäftsfelder erschließen. Entwicklung und Erprobung innovativer Geschäftsfelder für neue Einkommensquellen im Agrar- und Ernährungssektor
- ⇒ Ziel 5: Akzeptanz und Nachhaltigkeitskompetenzen fördern, Bildung und Partizipation vorantreiben

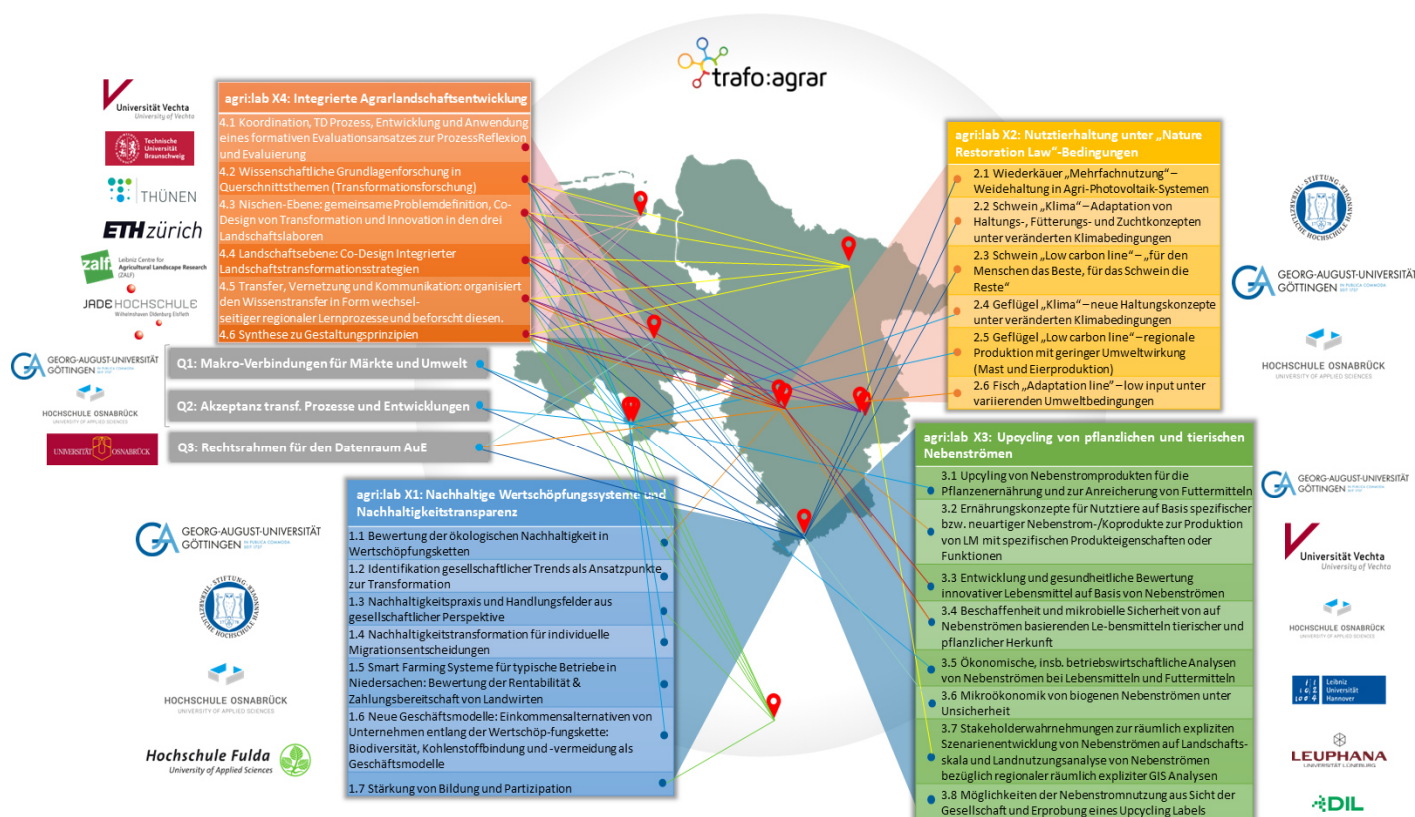
Diese Ziele werden in **vier Reallaboren** und den dazugehörigen Fragestellungen adressiert:

- agri:lab X1 | Nachhaltige Wertschöpfungssysteme und Nachhaltigkeitstransparenz
- agri:lab X2 | Nutztierhaltung unter „Nature Restoration Law“-Bedingungen
- agri:lab X3 | Upcycling von pflanzlichen und tierischen Nebenströmen
- agri:lab X4 | Integrierte Agrarlandschaftsentwicklung

sowie in agri:lab-übergreifenden **Querschnittsthemen** aufgegriffen:

- Makro-Verbindungen für Märkte und Umwelt
- Akzeptanz transformativer Prozesse und Entwicklungen
- Rechtsrahmen für den Datenraum im Agrar- und Ernährungssektor

Verbundpartner: Koordinator des Vorhabens ist die Georg-August-Universität Göttingen, unterstützt in der transdisziplinären Koordination, Governance und Wissenstransfer durch den Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar). In agri:change arbeiten 15 Partnerinstitutionen zusammen. Die inhaltliche Arbeit erfolgt in vier Reallaboren und drei Querschnittsthemen, die jeweils von unterschiedlichen wissenschaftlichen Partnern koordiniert werden.



agri:labs Kurzbeschreibung:

agri:lab X1 | Nachhaltige Wertschöpfungssysteme und Nachhaltigkeitstransparenz

- Bewertung der Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten
- Entwicklung und Verbesserung von Methoden zur Nachhaltigkeitsbewertung entlang agrarischer Wertschöpfungsketten
- Analyse nachhaltigkeitsbezogener Transformationspotentiale agrarischer Wertschöpfungsketten aus verschiedenen, sich ergänzenden Perspektiven
- Identifikation neuer Kooperations- und Diversifikationsmodelle für agrarische Produktionssysteme und Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Transformationsprozess (Smart Farming Technologien, Handel mit CO₂- und Biodiversitätszertifikaten, digitalgestützte diversifizierte Produktionssysteme)

agri:lab X2 | Nutztierhaltung unter „Nature Restoration Law“-Bedingungen

- Empfehlungen zur optimalen, standortangepassten Konzeption von Mehrfachnutzung für eine bestmögliche Flächennutzung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten und Aspekten der Tiergesundheit bei Wiederkäuern (z.B. Agri-Photovoltaik-Systeme)
- Adaption und Optimierung der Fütterung und Haltung für mehr Tierwohl und -gesundheit sowie zur Minderung negativer Effekte des Klimas auf Leistung und Produktqualität bei Schweinen, Geflügel und Fisch
- Optimale Nutzung von Nebenströmen aus der Lebensmittelindustrie und dem Gemüsebau in der Geflügel- und Schweinehaltung, u.a. vor dem Hintergrund der Grundsätze der Zirkularität

agri:lab X3 | Upcycling von pflanzlichen und tierischen Nebenströmen

- Steigerung von Umfang und Effizienz bei der stofflichen Nutzung von pflanzlichen und tierischen Nebenströmen
- Identifikation und gesellschaftliche Betrachtung von Nutzungsoptionen unterschiedlicher Nebenströme in Niedersachsen für die Pflanzen-, Tier- und Humanernährung

agri:lab X4 | Integrierte Agrarlandschaftsentwicklung

- Identifikation sozial-ökologischer Herausforderungen und Transformationsfelder in intensiv und extensiv genutzten Moor- sowie in Agrarintensivlandschaften
- Entwicklung transformativer Impulse in Reallaboren
- Reflexion gemeinsam mit Praxis und Gesellschaft